

Gedruckt aus den Erträgen
der Karl u. Lukas von Heyden-Stiftung
der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft.

Prachtrüsselkäfer von den Philippinen.

Mit einer Farbentafel

von

L. von Heyden.

Beim ersten Empfangsabend der Senckenbergischen Gesellschaft am 11. Juni 1910 hat das unter dem Mikroskop gezeigte funkelnde Farbenspiel einiger *Pachyrrhynchus*-Arten allgemeine Bewunderung erregt. Über diese Käfer genaueres zu erfahren, ist vielen unserer Mitglieder gewiß erwünscht. Und da die farbige Darstellung der Tiere und ihres Schuppenkleides auch in wissenschaftlichen Werken bisher kaum versucht, jedenfalls aber nicht gelungen ist, wird die beigegebene Farbentafel auch der Wissenschaft willkommen sein.

Unter den in Europa heimischen kurzrüsseligen Rüsselkäfern nimmt die Gruppe der Otiorrhynchiden, bei denen die Vorderhüften aneinander stoßen, und unter diesen die Gattung *Otiorrhynchus* Germ., der unser großer schwarzer Rüsselkäfer *O. niger* Fabr. angehört, in mancher Hinsicht die erste Stelle ein. Oft von ansehnlicher Größe, bis zu 17 mm, weist ihre Körperform bei aller Übereinstimmung des morphologischen Baues große Verschiedenheiten auf; es kommen Arten von kurzer kugelige, gestreckt-ovaler und lang gestreckter schmaler Gestalt vor. Nur wenige Arten sind kahl; die meisten zeigen eine Behaarung oder Beschuppung, viele Arten beides zugleich. Einige sind außerdem auf den Flügeldecken mit reihenweise

gestellten Börstchen geziert. Vielfach sind die Schüppchen so fein, daß die Tiere wie mit Staub überzogen erscheinen; bei anderen sind sie größer, zerstreut stehend und von hellbrauner Färbung. Eine dichtere, lebhaft metallische Beschuppung tritt nur bei verhältnismäßig wenigen Arten auf. Alle *Otiorrhynchus* sind ungeflügelt. Ihrem Habitus nach gehören sie zu den schönsten der europäischen Rüsselkäfer; doch können sie, was den Schmelz, die Pracht und Zusammenstellung ihrer Farben anlangt, keinen Vergleich mit ihren nahen Verwandten aus der Gruppe der *Pachyrrhynchidae* bestehen, bei denen die Vorderhüften getrennt sind.

Als Hauptvertreter dieser Gruppe sind die Arten der Gattung *Pachyrrhynchus* anzusehen, deren Heimat die Wallace'sche orientalische Region ist. Sie bewohnen die Philippinen mit Ausnahme einer einzigen Art (*P. croesus* Oberthür), deren Vorkommen auf die südlich der Philippineninsel Mindanao gelegene, kleine Inselgruppe Sanghir beschränkt ist.

Die *Pachyrrhynchus* sind den *Otiorrhynchus* im Habitus sehr ähnlich, unterscheiden sich aber von ihnen vor allem durch ihre auffallende prächtige Beschuppung. Der letzte Bearbeiter der Pachyrrhynchiden Wilhelm Behrens in Göttingen sagt darüber¹⁾: „Auf dem spiegelblanken oder mehr oder weniger chagrinartigen Grunde bilden farbige, stellenweise dicht gedrängte Schuppen von gelber, grüner, blauer, goldiger und anderer Farbe die zierlichsten und im Gegensatz zu den meisten übrigen Rüßlern scharf umschriebene Zeichnungen, welche die Pachyrrhynchiden zu den schönsten Vertretern ihrer Familie machen. Diese farbigen Schuppen sind gewöhnlich rund, bisweilen napfartig vertieft; sie sind dem Integument durch einen kurzen, nabelartigen Zapfen auf ihrer Unterseite eingefügt und zwar in einer grubchenartigen Vertiefung, die im Grunde oft wieder leicht heraufgewölbt ist.“

Die *Pachyrrhynchus* trennen sich in zwei Reihen, von denen die eine sich um die schon seit 1824 bekannte Art *monilifer* Eschscholtz gruppiert und durch Querbinden gekennzeichnet ist, die aus zusammengefloßenen Schuppenflecken entstanden sind. Die zweite Reihe ist um *gemmatus* Waterh. gruppiert und umfaßt die größten und prächtigsten Arten. Behrens hat dieser

¹⁾ Materialien zu einer Monographie der Curculionidengruppe „*Pachyrrhynchidae*“. Stettiner Entomologische Zeitung 1887. S. 211 und 212.

Reihe besondere Aufmerksamkeit gewidmet und zu den bis 1887 bekannten acht Arten sieben neue Arten beschrieben. Er charakterisiert die Merkmale dieser Gruppe mit folgenden Worten¹⁾: „Ihr Integument ist fast ausnahmslos glatt; Punktstreifen auf den Flügeldecken sind höchstens angedeutet; die Schuppenbekleidung ist stets zu scharf umschriebenen, meist großen Flecken oder Streifen angeordnet; über das ganze Integument zerstreute einzelne Schuppen finden sich nicht. Die Anordnung der Schuppenfiguren findet besonders in der Längsrichtung des Körpers statt; weder auf dem Halsschild noch auf den Flügeldecken finden sich zusammenhängende Querbinden von Schuppen.“

Die Gattung *Pachyrrhynchus* wurde 1824 von Germar auf die Art *monilifer* Eschsch. begründet. Der Gemminger und v. Harold'sche Katalog 1871 führt 33 Arten auf. Bis 1887 wurden noch neun *Pachyrrhynchus* beschrieben, und Kraatz fügte 1888 in einer Besprechung der Behrens'schen Arbeit weitere vier Arten hinzu, so daß im ganzen gegen 50 Arten bekannt sein dürften. Die abgebildeten Stücke aus der Sammlung von Heyden (früher Haag) sind von Semper gesammelt.

Weder über die Entwicklung noch über die Lebensweise der *Pachyrrhynchus* ist näheres bekannt. Viele scheinen die Ebene zu bevorzugen; andere steigen in den Gebirgen bis zu beträchtlicher Höhe empor.

Auch die Systematik der Pachyrrhynchiden ist noch sehr lückenhaft. Die ganze Gruppe bedarf einer erneuten, eingehenden Bearbeitung, wozu reichhaltiges Material in den großen Sammlungen zerstreut vorhanden ist.

Figurenerklärung.

- Fig. 1. *Pachyrrhynchus congestus* Pascoe (1 $\frac{1}{2}$ n. Gr.)
- Fig. 2. *Pachyrrhynchus argus* Pascoe (1 $\frac{1}{2}$ n. Gr.)
- Fig. 3. *Pachyrrhynchus ardens* Chevr. ($\frac{4}{1}$ n. Gr.)
- Fig. 4. *Pachyrrhynchus reticulatus* Waterh. (1 $\frac{1}{2}$ n. Gr.)
- Fig. 5. *Pachyrrhynchus modestior* Behr. (1 $\frac{1}{2}$ n. Gr.)
- Fig. 6. *Pachyrrhynchus gemmatus* Waterh. ($\frac{4}{1}$ n. Gr.)
- Fig. 7. *Pachyrrhynchus chlorolineatus* Waterh. (1 $\frac{1}{2}$ n. Gr.)
- Fig. 8. *Pachyrrhynchus dohrni* Behr. (1 $\frac{1}{2}$ n. Gr.)

¹⁾ a. a. O., S. 235.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [1911](#)

Autor(en)/Author(s): Heyden Lucas [Lukas] Friedrich Julius Dominicus von

Artikel/Article: [Prachtrüsselkäfer von den Philippinen. 84-86](#)